

## **Empfehlungen der 8. Landessportkonferenz zum Thema: Hochschulsport im Land Brandenburg**

Der Hochschulsport in Deutschland hat sich in den letzten Jahren bereits zu einem zentralen Bestandteil vieler Hochschulen entwickelt. Kernziel des Hochschulsports ist die Entwicklung und Bereitstellung eines vielfältigen, den individuellen Bedarfen der Studierenden und Bediensteten angepasstes, qualitativ hochwertigen, überwiegend Breitensportlichen Sport- und Bewegungsangebots. Der moderne Hochschulsport wird inzwischen zu einem profilbildenden Element mit akademischen Leitgedanken an den Hochschulen:

- Der Hochschulsport ist eine wichtige institutionelle Möglichkeit im Bildungsbereich, die Bedeutsamkeit und den Wert eines lebenslangen Sporttreibens zu vermitteln.
- Der Hochschulsport vermittelt Erfahrungen zur Gestaltung einer „Work-Life-Balance“.
- Der Hochschulsport weckt und steuert das Gesundheitsverhalten.
- Der Hochschulsport fördert Kommunikation, soziale Kompetenz und Teamfähigkeit.
- Der Hochschulsport unterstützt die Integration, auch für ausländische Studierende und die Inklusion von Studierenden mit Handicap.
- Der Hochschulsport vermittelt innovativ fachübergreifende Schlüsselkompetenzen.
- Der Hochschulsport ist profilbildend für die Hochschulen.
- Der Hochschulsport stärkt über die Kooperation mit den kommunalen Sportvereinen etc. die Einbettung der jeweiligen Hochschule in die Kommune.

Der Hochschulsport hat besonders für die Studierenden eine überaus große Bedeutung für die Förderung motorischer, kognitiver und sozialer Lernressourcen, mit lebensbegleitender Wirkung. Auch für die Bediensteten der Einrichtungen werden die Angebote des Hochschulsports zunehmend unverzichtbarer Bestandteil im Hochschulalltag.

Im Land Brandenburg ist der Hochschulsport noch sehr unterschiedlich aufgestellt. Die Spannweite reicht von hervorragend organisiertem Hochschulsport mit einer weitgreifenden Vernetzung innerhalb und außerhalb der Hochschulen bis hin zu rein externen Sportangeboten. Im Land Brandenburg werden für knapp 50.000 Studierende ca. 12.000 Kursplätze pro Semester zur Verfügung gestellt.

Um die Arbeit des Hochschulsports zu befördern, wurde im Mai 2010 durch die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur und den Landesverband für Hochschulsport der erste Runde Tisch zum Thema Hochschulsport im Land Brandenburg einberufen. Im Ergebnis des ersten Runden Tisches wurden folgende Schwerpunkte formuliert:

- Personalentwicklung Hochschulsport
- Sportstättenentwicklung Hochschulsport
- Finanzielle Ausstattung Hochschulsport

Feste Ansprechpartner für den Hochschulsport an allen Hochschulen sind inzwischen benannt.

### **1. Konsolidierung und Verbesserung der Hochschulsportangebote an allen Hochschulen**

Die hohen Teilnehmerzahlen an den gut organisierten Hochschulsporteinrichtungen signalisieren die Bedeutung der Hochschulsportangebote für Kompetenzvermittlung in den Bereichen Breitensport, Bewegungskultur, Gesundheit und Bildung. Angesichts des Bologna Prozesses unterliegen auch die Angebote des Hochschulsports neuen organisatorischen, inhaltlichen und räumlichen Herausforderungen.

Die 8. Landessportkonferenz empfiehlt den Hochschulsport zu konsolidieren und Voraussetzungen für eine dem Bedarf angepasste Entwicklung zu schaffen.

## **2. Integration und Inklusion**

Die Integration der ausländischen Studierenden ist eine wichtige Aufgabe für das Land Brandenburg. Der Hochschulsport stellt hierfür eine geeignete Plattform dar. Der gemeinsame Sport von deutschen und ausländischen Studierenden fördert das interkulturelle Verständnis und die Identifizierung mit der Hochschule.

Der Hochschulsport kann den Inklusionsgedanken der UN Behindertenrechtskonvention beispielhaft umsetzen.

Die 8. Landessportkonferenz empfiehlt, den Standortfaktor Hochschulsport zu nutzen, um ausländische Studierende zu gewinnen und die Inklusion von Studierenden mit Beeinträchtigungen zu fördern.

## **3. Hochschulsport und Sportstätten**

Gegenwärtig ist der Hochschulsport überwiegend auf Sportstätten angewiesen, die ihm aus der Vergangenheit heraus zur Verfügung stehen. Dabei finden Sportveranstaltungen entweder in eigenen, zum Teil stark sanierungsbedürftigen oder vorrangig kommunalen Sportstätten statt. Außerdem kooperiert der Hochschulsport auch mit Vereinen und externen Sportanbietern, u.a. auch hinsichtlich der Mitnutzung ihrer Sportstätten. Zur Förderung des Hochschulsports sind Bau und Sanierung von Sportstätten dringend erforderlich. Ohne geeignete Sportstätten wird es keinen modernen zukunftsträchtigen Hochschulsport mit all seinen Ressourcen geben.

Die 8. Landessportkonferenz empfiehlt:

- für Erhalt und ggf. Neubau von Sportstätten für den Hochschulsport an den Hochschulen im Rahmen der Möglichkeiten Sorge zu tragen,
- alternative Sportstättenentwicklung explizit für den Hochschulsport (z.B. Umbau von geeigneten Räumlichkeiten zu Sportstätten).

## **4. Personalentwicklung Hochschulsport**

Um den Hochschulsport an den einzelnen Hochschulstandorten zu konsolidieren und weiterzuentwickeln ist in ausreichendem Umfang haupt- und nebenamtliches Personal notwendig.

Die 8. Landessportkonferenz regt an, ein spezifisches Grundmodell für den Hochschulsport aufgrund vorhandener Standortanalyse und bundesweiter Empfehlung zu entwickeln. Der Landesverband für Hochschulsport Brandenburg e.V. sollte dies unterstützend begleiten. Das Personal sollte jedoch von den Hochschuleinrichtungen selbst zur Verfügung gestellt werden. Seitens der Hochschulen ist zu prüfen, inwieweit sie diesen Empfehlungen im Rahmen ihrer Haushalte Rechnung tragen können.

## **5. Gesundheitsförderung an den Hochschulen**

Im Rahmen der „Betrieblichen Gesundheitsförderung und -prävention“ hat der Hochschulsport die Aufgabe, die Hochschulangehörigen zu Sport und Bewegung zu motivieren und ihre Eigenverantwortung zu entwickeln. Der Hochschulsport belebt die Gesundheitsförderung mit vielfältigen Kursangeboten und sichert ein qualitativ hohes Niveau. Beispielsweise die Einführung des Pausen-Expresses, als Pilotprojekt an der Universität Potsdam entwickelt und deutschlandweit auf außerordentliche Resonanz gestoßen, sollte auch im Land Brandenburg Standard sein.

Die 8. Landessportkonferenz empfiehlt, Gesundheitssportangebote in Hochschulsporteinrichtungen zu fördern.

## **6. Erwerb von Schlüsselkompetenzen**

Im Rahmen von Bachelor- und Masterstudiengängen ist der Erwerb von fachübergreifenden Schlüsselkompetenzen erforderlich. Mittels der Organisation und der Betreuung von Hochschulsport bietet sich die Möglichkeit zum Erwerb von praxisnahen Creditpoints (ECTS). Angeboten werden an der Universität Potsdam und der BTU Cottbus seit einigen Semestern erfolgreich praktische Übungen und Seminare für folgende Kompetenzbereiche: Animus-anima-corporis, Selbstmanagement, Selbst-Reflexion, Teamorientiertes Handeln, Planung und Organisation, Soziale Interaktion sowie Kommunikation, Präsentation und Vermittlung.

Die 8. Landessportkonferenz empfiehlt, diesen zukunftsweisenden Beispielen zu folgen und die Möglichkeiten des Hochschulsports für einen erfolgreichen Studienablauf zu nutzen.

## **7. Finanzielle Ausstattung Hochschulsport**

Ein gut organisierter Hochschulsport kann sich in einem gewissen Umfang über die Kursbeiträge refinanzieren. Aus den Einnahmen durch Kursbeiträge können Übungsleiterhonorare bezahlt, Geräte und Materialien angeschafft sowie Meldegelder zu Wettkämpfen und Kosten für die notwendige Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter bezahlt werden.

Die 8. Landessportkonferenz empfiehlt, dem Hochschulsport eine finanzielle Grundausstattung zur Verfügung zu stellen. Einnahmen aus Kursbeiträgen sollen für den Hochschulsport verwendet werden.

## **8. Angebote des Vereinssports/ Nutzung von kommunalen Sportstätten**

Sportvereine in den Kommunen sind potentielle Partner des Hochschulsports. Über die Vereine ist eine bessere und schnellere Integration der Studierenden in die Stadt und eine erleichterte Nutzung von kommunalen Sportstätten möglich. Überdies führt die Vernetzung und Kombination von Angeboten für die Studierenden und die allgemeine Bevölkerung zu Kosteneinsparungen und der entsprechenden Absicherung von Fachpersonal unter Berücksichtigung des Ehrenamtes.

Die 8. Landessportkonferenz empfiehlt dem Hochschulsport, vorhandene Angebote des Vereinssports zu nutzen.